



Beteiligungsbericht

2013

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Der Beteiligungsbericht im Neuen Kommunalen Finanzmanagement	4
Übersichten	
Formen wirtschaftlicher Betätigungen	5
Beteiligungsstruktur der Gemeinde Engelskirchen	6
Die wichtigsten Daten kurzgefasst	7
Beteiligungsunternehmen der Gemeinde Engelskirchen	
Überblick	8
AggerEnergie GmbH	9 - 13
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG	14 - 19
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Ränderoth	20 - 22
Oberbergische Aufbau GmbH	23 - 26
GTC Gründer- und Technologie Centrum Gummersbach GmbH	27 - 31
Volksbank Oberberg e.G.	
Dokumentationen:	
Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen 2013 (pdf-Dokumente)	32

Die Verpflichtung der Gemeinde Engelskirchen zur Aufstellung eines Beteiligungsberichtes ergibt sich aus den neuen Vorschriften des § 117 Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) i.V. m. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW).

Nach § 117 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht soll den beiden Hauptzielgruppen, den politisch verantwortlichen Mandatsträgern und der interessierten Öffentlichkeit einen schnellen Überblick über die Beteiligungsverhältnisse der Gemeinde Engelskirchen sowie über die Aufgabenerfüllung und die finanzielle Situation in den Beteiligungsunternehmen verschaffen. Aus diesem Grund wird der Beteiligungsbericht für jeden Interessierten zur Einsichtnahme im Internet unter www.engelskirchen.de veröffentlicht.

Das Schwergewicht der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde Engelskirchen konzentriert sich auf die Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie den Betrieb von Freizeiteinrichtungen, den gemeindlichen Personennahverkehr und die Wohnungswirtschaft. Ergänzt wird die kommunale wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde Engelskirchen durch weitere Unternehmen oder Beteiligungen, insbesondere im Bereich der Wirtschaftsförderung.

Der Beteiligungsbericht umfasst die unmittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Engelskirchen nach dem Stand vom 31.12.2013.

Erstmalig werden in diesem Jahresbericht die unmittelbaren Beteiligungen der Gemeinde an den gemeindeeigenen Gesellschaften, die Gemeindewerke Engelskirchen AöR, der Eigenbetrieb Abwasser, die Technischen Betriebe Engelskirchen-Lindlar (TeBEL), sowie die Entwicklungsgesellschaft Engelskirchen GmbH, in der Rubrik „Die wichtigsten Daten kurzgefasst“ dargestellt. Auf eine ausführliche Darstellung der wirtschaftlichen Betätigung wird verzichtet, da die Ergebnisse ausführlich im Rat vorgestellt, beraten und beschlossen wurden.

Engelskirchen im November 2014

Dr. Gero Karthaus
Bürgermeister

Der Beteiligungsbericht im Neuen Kommunalen Finanzmanagement

Nach neuer Rechtslage (§ 49 Abs. 2 GemHVO NRW) stellt der Beteiligungsbericht zukünftig neben dem Gesamtabchluss und dem Gesamtlagebericht die dritte Komponente der Gesamtrechnungslegung dar.

Der Gesamtabchluss ist nach § 2 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKF Einführungsgesetz NRW - NKFEFG NRW) spätestens zum 31.12.2010 aufzustellen.

Die Darstellung der Beteiligungsstruktur gem. § 52 Abs. 3 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW erfolgt in der Reihenfolge der Bilanzpositionen.

Bei Kleinstbeteiligungen wird bis auf die Darstellung in der Übersicht gem. § 52 Abs. 3 GemHVO NRW und in der tabellarischen Kurzübersicht "Die wichtigsten Daten kurzgefasst" auf eine Aufnahme in den Bericht abgesehen. Da die Gemeinde auf Grund der geringen Beteiligungsverhältnisse hier faktisch keine Einflussmöglichkeiten hat, ist ein Informationsverlust hinsichtlich steuerungsrelevanter Daten nicht gegeben. Von dieser Regelung ausgenommen sind Beteiligungen, mit denen die Gemeinde regelmäßige oder wesentliche Geschäftsbeziehungen unterhält.

Um eine möglichst vergleichbare Struktur auch mit anderen Beteiligungsberichten zu erreichen, erfolgt die Darstellung der Unternehmensdaten - mit einigen Ergänzungen - analog zur Aufzählung des § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW.

Daraus ergibt sich folgende Gliederung:

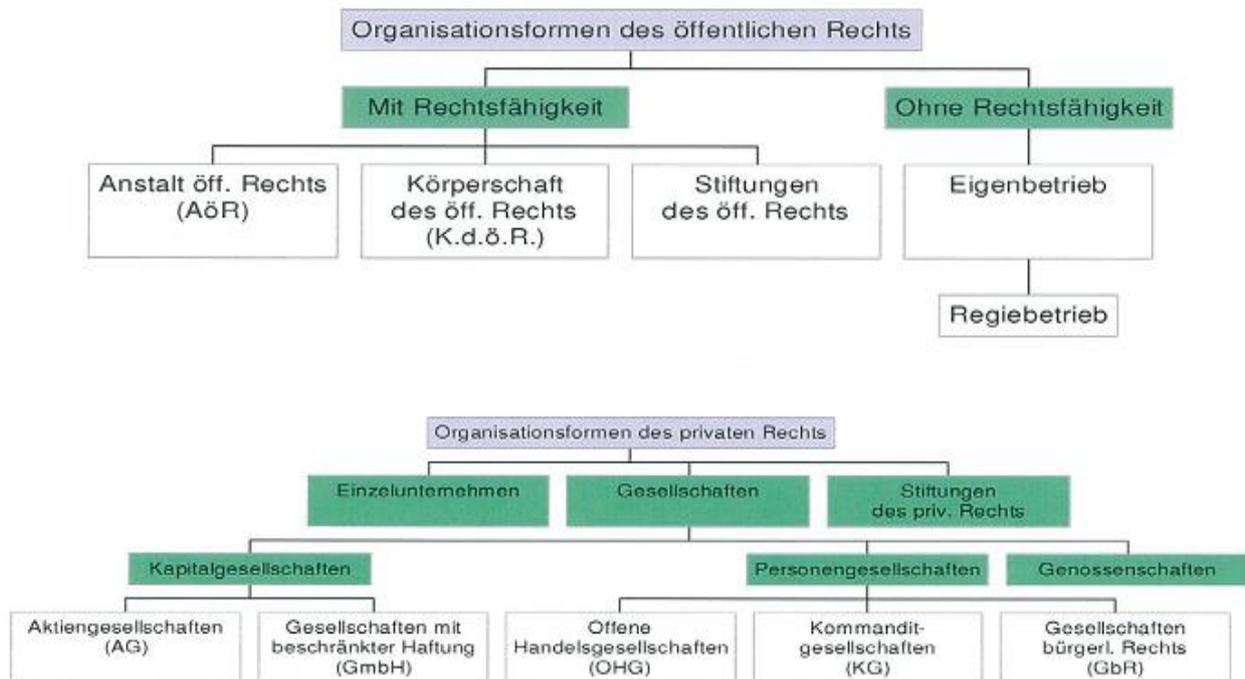
- Unternehmenssitz
- Gründung Stammkapital
- Ziele der Beteiligung
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Beteiligungsverhältnisse
- Geschäftsergebnisse mit den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen
- Lagebericht der Beteiligung bzw. Auszüge des Lageberichtes
- Leistungen der Beteiligung
- Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung mit der Gemeinde
- Zusammensetzung der Organe der Beteiligung
- Personalbestand der Beteiligung

Übersichten

Formen wirtschaftlicher Betätigungen

Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden stellt eine besondere Art der Aufgabenerfüllung dar. Sie kann unmittelbar aus § 8 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) abgeleitet werden, wonach die Gemeinden innerhalb ihrer Grenzen die erforderlichen öffentlichen Einrichtungen zur wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Betreuung der Bevölkerung schaffen. Dabei kann die unternehmerische Tätigkeit zur Erfüllung einer Aufgabenart der Gemeinde erforderlich sein, allerdings handelt es sich dabei nicht um eine regelmäßige Form der Aufgabenerfüllung.

Bei wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinden handelt es sich um Einrichtungen oder Anlagen, die auch von Privatunternehmen mit der Absicht der Gewinnerzielung betrieben werden können. Die Gemeinden können ihre Unternehmen in verschiedenen Rechtsformen führen



Dabei handelt es sich einerseits um öffentlich-rechtliche Rechtsformen (eigenbetriebsähnliche Einrichtungen, Eigenbetriebe, Anstalten des öffentlichen Rechts) oder Einrichtungen bzw. Unternehmen des Privatrechts.

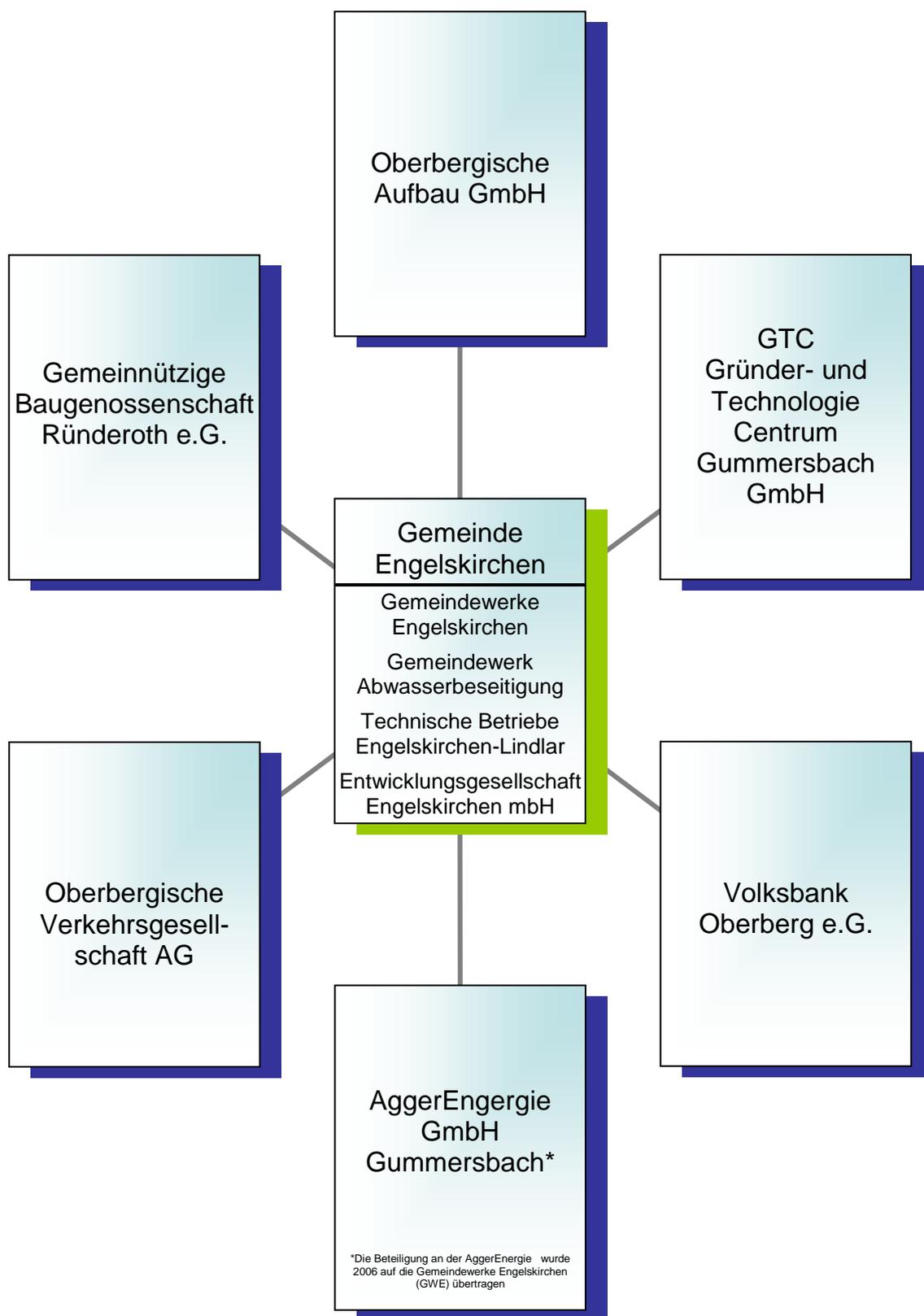
Die Wahl der Unternehmensform liegt weitgehend im Ermessen der Gemeinde, allerdings wegen der Haftungsbeschränkung gemäß § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW nur in Form von Kapitalgesellschaften (z.B. GmbH).

Bei einer Beteiligung an einem wirtschaftlichen Unternehmen handelt es sich um ein Unternehmen, das nicht im vollen Eigentum der Gemeinde steht. Der Erwerb einzelner Aktien stellt dabei noch keine Beteiligung im Sinne des § 108 GO NRW dar.

Darüber hinaus muss es sich bei der Beteiligung um Gesellschaften handeln, bei denen die Haftung auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist. Dieses wird im Wesentlichen nur bei Aktiengesellschaften (Haftung in Höhe der Aktienbeteiligung), Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Haftung in Höhe des Gesellschafteranteils) und Kommanditgesellschaften, wobei die Gemeinde nur als Kommanditist fungiert (Haftung in Höhe der Einlage), erfüllt.

Beteiligungsstruktur der Gemeinde Engelskirchen

Übersicht der Beteiligungen



Die wichtigsten Daten kurzgefasst

	Stamm-Kapital	Anteil Gemeinde Engelskirchen	Anteil Gemeinde Engelskirchen	Dividende/ Gewinnausschüttung	Eigen-Kapital	Anlagevermögen	Verbindlichkeiten	Bilanz-Summe	Ergebnis GUV
Daten zum 31.12.2013	T EURO	%	TEURO	EURO	T EURO	T EURO	T EURO	T EURO	T EURO
Gesellschaften									
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	32.142,2	4,3028	1.382,96	316.793,65	56.369	70.590,65	17.679	103.634	10.917
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG, Gummersbach	4.704	1,67	78,4	0	6.740	8.795	1.732	17.077	0
Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Ründeroth	0	8,151	30,16	603,2	1.504	2.744	2.041	3.558	21
Oberbergische Aufbau Gesellschaft mbH, Gummersbach	630,1	1,6347	10,3	0	1.723	98,46	152	2.027	-4
Gründer- u. TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	730,2	0,36	2,6	0	605	1.457	634	1.607	4
Volksbank Oberberg e.G., Gummersbach	50.872	0,000489	0,248	0	140.242	19.854	2.411.297	2.640.214	8.804
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Siegburg	763	0,02941	7	0	2.856	4.264	1.257	14.374	1.129
Technischer Betrieb Engelskirchen - Lindlar AöR (TeBEL)	100	50	50	0	898	3.658	3.184	4.478	43
Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Engelskirchen	2.500	100	2.500	0	9.285	57.039	37.185	57.749	318
Gemeindewerke Engelskirchen (AöR)	500	100	500	0	6.000	6.856	1.111	7.248	18
EGE Entwicklungsgesellschaft Engelskirchen mbH	25	100	25	0	514	1.414	878	1.558	57

Beteiligungsunternehmen der Gemeinde Engelskirchen

Überblick

Die Gemeinde Engelskirchen war im Haushaltsjahr 2013 an insgesamt 5 wirtschaftlichen Unternehmen beteiligt, wobei zwei die Rechtsform der GmbH besitzen, zwei Unternehmen genossenschaftlich organisiert sind und ein Unternehmen als Aktiengesellschaft betrieben wird.

Rückwirkend zum 01.01.2006 wurde die Stromversorgung Aggertal GmbH mit der Gasgesellschaft Aggertal mbH verschmolzen, die daraufhin in AggerEnergie GmbH umbenannt wurde. Gleichzeitig gingen diese Geschäftsanteile der Gasgesellschaft Aggertal mbH auf die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE) über. Die Beteiligung der Gemeindewerke an der AggerEnergie GmbH wird weiter in diesem Bericht dargestellt.

- ⇒ AggerEnergie GmbH - (GWE)
- ⇒ Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG
- ⇒ Gemeinnützige Baugenossenschaft Runderoth e.G.
- ⇒ Oberbergische Aufbau GmbH
- ⇒ GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH
- ⇒ Volksbank Oberberg e.G.

Die Beteiligung der Gemeinde Engelskirchen bzw. der Gemeindewerke Engelskirchen (GWE) an den vorgenannten Unternehmen bewegt sich in einem Rahmen von 0,000489 bis 8,151 %, sodass es sich ausschließlich um so genannte Minderheitsbeteiligungen handelt, wobei allerdings zu beachten ist, dass der gesamte kommunale Anteil an den Unternehmen teilweise über 50 % liegt.

Wegen der geringen Einlage von 248,72 € bei der Volksbank Oberberg e.G. wird auf die weitere Darstellung dieser Beteiligung verzichtet.

Von den verbleibenden Beteiligungen haben lediglich die Beteiligung an der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Runderoth e.G. sowie die AggerEnergie GmbH nennenswerte laufende Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde Engelskirchen.

So lag die im Haushaltsjahr 2013 ausgeschüttete Dividende / Gewinnbeteiligung inklusive von Steuererstattungen bei

- | | |
|--|--------------|
| ⇒ Gemeinnützige Baugenossenschaft Runderoth e.G. | 603,20 € |
| ⇒ AggerEnergie GmbH | 316.793,65 € |

Durch die Übertragung der Geschäftsanteile der AggerEnergie GmbH auf die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE) hat die oben aufgeführte Gewinnbeteiligung keine Auswirkungen mehr auf den Haushalt der Gemeinde Engelskirchen.

Beteiligungsunternehmen der Gemeinde Engelskirchen



AggerEnergie GmbH

Unternehmenssitz

AggerEnergie GmbH

Alexander-Flemming-Str. 2
51643 Gummersbach

Telefon: 02261- 3003-0
Telefax: 02261 – 3003-199
E-Mail: info@aggerenergie.de
Internet: www.aggerenergie.de

Gründung

Die Gesellschaft wurde am 23.06.2006 (Gesellschaftsvertrag) gegründet und rückwirkend zum 01.01.2006 ins Handelsregister beim Amtsgericht Gummersbach, HRB 38406, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 23.06.2006.

Stammkapital

32.141.250,00 €

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung des Aggertales und dessen Nachbargebiete sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie, soweit sie möglich und wirtschaftlich vertretbar sind. Die Gesellschaft betreibt als regionales Dienstleistungsunternehmen die Versorgung mit Strom flächendeckend in 5 Kommunen und in den Ortschaften Denklingen und Steimelhagen sowie mit Erdgas in 10 Städten und Gemeinden der Region.

Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Wasserversorgung in der Gemeinde Engelskirchen. In der Gemeinde Marienheide und in der Stadt Wiehl wird die Wasserversorgung in Form von Betriebsführungen betrieben. In der Stadt Bergneustadt ist die Gesellschaft für die kaufmännische Abwicklung der Wasserversorgung zuständig.

Ferner betreibt sie Straßenbeleuchtungsanlagen und bietet weitere energienahe Dienstleistungen an. Daneben wird über die Beteiligung an dem Netzbetreiber AggerService GmbH und über den geschlossenen Pachtvertrag der sichere Betrieb der Netze gewährleistet.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gesellschaftsziel. Als Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen ist die AggerEnergie tief in der Oberbergischen Region verwurzelt. Dazu gehört für uns auch, Position für unsere Region zu beziehen und in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Engagement zu zeigen: für Kinder und Jugendliche, für den Sport, für heimische Künstler – einfach für das Leben hier. Denn gesellschaftliches und soziales Engagement gehören bei uns nicht nur zum guten Ton, sie sind eine Selbstverständlichkeit. Eben "Taten statt Worte".

Beteiligungsverhältnisse

Am gezeichneten Kapital waren die einzelnen Gesellschafter, unverändert gegenüber dem Vorjahr, zum Bilanzstichtag wie folgt beteiligt:

RheinEnergie AG, Köln	21.093.160 €	65,6265 %
Stadt Gummersbach	5.185.710 €	16,1341 %
Stadt Wiehl	1.988.110 €	6,1855 %
Gemeindewerke Engelskirchen - Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	1.382.960 €	4,3028 %
Stadt Bergneustadt	1.037.410 €	3,2277 %
Stadt Overath	778.360 €	2,4217 %
Gemeinde Marienheide	196.680 €	0,6119 %
Stadt Waldbröl	196.680 €	0,6119 %
Gemeinde Reichshof	171.000 €	0,5320 %
Gemeinde Morsbach	111.180 €	0,3459 %
	32.141.250 €	100%

Die direkte kommunale Beteiligung liegt somit bei 30,0707 %.

Beteiligung der Gesellschaft

Die AggerEnergie ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

AggerService GmbH	mit einem Geschäftsanteil von 100 %
Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG	mit einem Geschäftsanteil von 7,5%
Rhein-Energie-Express GmbH, Köln	mit einem Geschäftsanteil von 4 %
Propan Rheingas GmbH & CO. KG, Brühl	die Kommanditeinlage beträgt 3,1 % des Gesellschaftskapitals
Propan Rheingas GmbH, Brühl	mit einem Geschäftsanteil von 2,5% mit einem Geschäftsanteil von 1 % des Stammkapitals
Stadtwerke Burg GmbH, Burg	
GTC Gründer- u. TechnologieCentrum Gummersbach GmbH, Gummersbach	mit einem Anteil von 3,506 % des Stammkapitals
Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft mbH, Gummersbach	mit einem Geschäftsanteil von 2,34 % des Stammkapitals

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung mit der Gemeinde

Konzern-Bilanz der AggerEnergie GmbH

	Bilanz		
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA			
Anlagevermögen	70.591	66.460	64.282
Umlaufvermögen	30.759	33.120	28.173
Rechnungsabgrenzungsposten	111	127	97
Aktive latente Steuern	2.173	1.996	2.055
Bilanzsumme	103.634	101.703	94.607
PASSIVA			
Eigenkapital	56.370	56.587	56.180
Sonderposten für Investitionszuschüsse	49	180	332
Rückstellungen	26.392	27.597	28.074
Verbindlichkeiten	17.679	14.598	7.634
Rechnungsabgrenzungsposten	3.144	2.741	2.387
Bilanzsumme	103.634	101.703	94.607

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der AggerEnergie GmbH

	GUV		
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	221.970	212.609	213.954
Energiesteuer	-18.385	-18.646	-19.280
Andere aktivierte Eigenleistungen	680	711	671
Gesamtleistung	204.265	194.674	195.345
Sonstige betriebliche Erträge	4.176	4.567	6.818
Materialaufwand	-155.492	-148.916	-149.236
Personalaufwand	-10.761	-10.286	-10.996
Abschreibungen	-7.164	-7.117	-7.137
sonst. betrieb. Aufwendungen	-17.539	-14.715	-15.832
Betriebsergebnis	17.485	18.207	18.962
Erträge aus Beteiligungen	51	14	48
Erträge aus Gewinnabführung	3	3	3
Zinsen und ähnliche Erträge	215	182	349
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-853	-983	-699
Erträge aus Ergebnisabführung	0	128	298
Finanzergebnis	-584	-655	-1
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.901	17.552	18.961
Außergewöhnliche Aufwendungen	0	0	87
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-87
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.933	-5.828	-6.230
Sonstige Steuern	-51	-42	-38
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.917	11.682	12.604
Gewinnvortrag aus Vorjahr	0	0	0
Bilanzgewinn	10.917	11.682	12.604

Kennzahlenbezeichnung	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Eigenkapital	56.370 T€	56.587 T€	56.180 T€
Eigenkapitalquote	50,3 %	55,64 %	56,67 %
Cashflow	30.190 T€	6.658 T€	22.116 T€
Anlagendeckung	86,7 %	92,0 %	94,0 %
Eigene Mitarbeiter	150	149	197

Lagebericht

An Endkunden wurden 516,4 GWh (+ 0,3 %) an Strom und 1.419,2 GWh (+ 0,3 %) an Gas abgesetzt.

Der Wasserverkauf an Endverbraucher in der Gemeinde Engelskirchen sank um 7,2 % auf 804,8 Tm³. Zum 01.01.2013 erfolgte eine Anhebung des monatlichen Grundpreises um brutto 1,07 €. Die Wasser-Verbrauchspreise blieben seit 2004 unverändert. Der Absatz in der Sparte Wärme sank um 2,9 % auf rund 26,1 GWh.

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Strom-/Energiesteuer) entfallen zu 122,5 Mio. € auf die Sparte Strom und zu 90,9 Mio. € auf die Sparte Erdgas. Die übrigen Umsatzerlöse von 8,6 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme, aus Betriebsführungen und sonstigen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und Aufträgen.

Die gesamten Umsatzerlöse nach Abzug der Strom-/Energiesteuer stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 Mio. € (+ 5,0%) auf 203,6 Mio. €. Die Strom- und Gasverkaufsmengen blieben nahezu konstant.

Der Materialaufwand stieg preisbedingt im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 Mio € (+ 4,4 %) auf 155,5 Mio. €, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen wegen Sondereffekten um 2,8 Mio. € (+ 19,2 %) auf 17,5 Mio. €. Das resultierende Betriebsergebnis sank um 0,7 Mio. € (- 4,0 %) auf 17,5 Mio. €.

Das Finanzergebnis von - 0,6 Mio. € ergab sich hauptsächlich durch Aufzinsungen von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank um 0,7 Mio. € (- 3,7 %) auf 16,9 Mio. €. Nach Abzug der Ertragssteuern sowie der sonstigen Steuern von insgesamt 6,0 Mio. € ergibt sich mit 10,9 Mio. € ein um 0,8 Mio. € (- 6,5 %) niedriger Jahresüberschuss als im Vorjahr.

Die Bilanzsumme der AggerEnergie zum 31.12.2013 beträgt 103,6 Mio. € (+ 1,9 %), der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 65,6 %. Mit einer um Baukostenzuschüsse bereinigten Eigenkapitalquote von 54,2 % verfügt die AggerEnergie über eine solide Kapitalausstattung. Das Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital und empfangene Baukostenzuschüsse zu 87,7 % gedeckt.

Aktivitäten sind ebenso im Bereich der regenerativen Energien zu vernehmen. Beispielsweise hat AggerEnergie 2013 die Photovoltaik-Anlage auf der *Schwalbe Arena* mit einer Peak-Leistung von 194 kW errichtet und in Betrieb genommen. Aus dieser und gleichartigen Anlagen resultiert eine Strommenge von rund 394 MWh. Ergänzt werden diese Leistungen durch die Erträge von Wasserkraftwerken und Windenergieanlagen.

Des Weiteren wurden zwei KFZ-Stromladestationen an öffentlich zugänglichen Stellen errichtet, um die Anschaffung von Elektrofahrzeugen attraktiver zu machen. Anschaffungen von Elektrorädern in Kommunen wurden unterstützt.

Ebenso gefördert wurden kommunale integrierte Klimaschutzkonzepte. Einen im Geschäftsjahr erfolgten Abschluss fand beispielsweise das IKSK in der Gemeinde Engelskirchen.

Eine neue Beteiligung seitens der AggerEnergie entstand an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH mit 7,5%.

Aktuelle und zukünftige Risiken für das Unternehmen ergeben sich vor allem durch das hohe Niveau der Wechselaktivitäten von Energiekunden zu überregionalen Anbietern. Im Jahr 2014 beginnt – wie 2013 in der Sparte Erdgas - die zweite 5-jährige Periode der Anreizregulierung durch die Bundesnetzagentur.

Ziel ist die Effizienzverbesserung bei Netzbetreibern und deren Dienstleistern, die zu sinkenden Entgelten für die Netznutzung führen soll. Der aus den reduzierten Erlösobergrenzen der Bundesnetzagentur erwachsene Kostendruck wird von AggerEnergie voraussichtlich erst mittelfristig durch Nutzung von Synergien und Realisierung von Einsparungen abgefangen.

Durch die starke regionale Ausrichtung, durch die Akzeptanz und das Vertrauen in der Bevölkerung sowie durch den Mehrwert der erzielten Wertschöpfung für alle Bürger sieht AggerEnergie gute Entwicklungschancen und Perspektiven für eine hohe Kundenloyalität. Durch laufende Qualitäts- und Serviceverbesserung und durch konsequente Kostenoptimierung sieht AggerEnergie zudem die Chance, die Kundenzufriedenheit und ihr Image weiter zu verbessern und Margen zu sichern.

Zusammensetzung der Organe der Beteiligung

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender:

Herr Christoph Schmitz

Mitglied in der Gesellschafterversammlung für die Gemeinde Engelskirchen:

Ordentliches Mitglied

Herr Dr. Gero Karthaus, Bürgermeister

Vertreter

Herr Jochen Bürstinghaus, Ratsmitglied

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Herr Dr. Dieter Steinkamp

Stellvertreter

Herr Christoph Schmitz

Mitglied im Aufsichtsrat für die Gemeinde Engelskirchen:

Ordentliches Mitglied

Herr Helmut Schäfer, Ratsmitglied

Geschäftsführung:

Herr Frank Röttger

Herr Gregor Rolland

Beteiligungsunternehmen der Gemeinde Engelskirchen

Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG/Konzern)



Unternehmenssitz

Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG

Kölner Straße 237
51645 Gummersbach

Tel. 02261/9260-0

www.ovaginfo.de

einschließlich Tochterunternehmen:

- **Der Radevormwalder Omnibus GmbH**
- **Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH (VBL)**

Gründung

Die Gesellschaft wurde am 08.01.1963 (Gesellschaftsvertrag) im Handelsregister beim Amtsgericht Köln, HRB 38416, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 30.07.2007

Stammkapital

4.704.000 €

Ziele der Beteiligung

Sicherstellung der Schülerbeförderung und der Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Personennahverkehr.

Öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Verkehrs innerhalb des Oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete durch Einrichtung und Betrieb von Kraftomnibuslinien, Linien anderer Verkehrsmittel und Beförderung von Personen im Sinne der Freistellungsverordnung sowie der Betrieb von Gelegenheitsverkehr und der Durchführung aller hiermit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	4.704.000,00 €	(1,67 %)
----------------------	----------------	----------

Gesellschafter mit Beteiligungsverhältnis

Oberbergischer Kreis	2.352.000 €	=	50,00 %
Stadt Gummersbach	1.254.400 €	=	26,67 %
Stadt Bergneustadt	196.000 €	=	4,17 %
Stadt Waldbröl	156.800 €	=	3,33 %
Stadt Wiehl	163.200 €	=	3,47 %
Stadt Wipperfürth	156.800 €	=	3,33 %
Gemeinde Reichshof	117.600 €	=	2,50 %
Gemeinde Engelskirchen	78.400 €	=	1,67 %
Gemeinde Marienheide	78.400 €	=	1,67 %
Gemeinde Morsbach	78.400 €	=	1,67 %
Gemeinde Nümbrecht	72.000 €	=	1,53 %

Beteiligungen der Gesellschaft

	<u>Stammkapital</u>	<u>Anteil in Prozent</u>
Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH	200.000 €	75,00 %
„Der Radevormwalder“ Omnibus GmbH	127.000 €	100,00 %
Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200 €	12,50 %
BEKA mbH (Einkaufs- und Wirtschafts- Gesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH)	378.270 €	1,03 %

Hinweis: Auf den folgenden Seiten ist die Konzern-Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der OVAG (*Konzern*) abgebildet. Auf eine separate Darstellung der Jahresabschlüsse der "verbundenen Unternehmen" wird verzichtet.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung mit der Gemeinde

Konzern-Bilanz der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft AG

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA			
Anlagevermögen	8.795	9.556	8.775
Umlaufvermögen	8.273	6.958	7.368
Rechnungsabgrenzungsposten	9	9	8
Bilanzsumme	17.077	16.523	16.151
PASSIVA			
Eigenkapital	6.740	6.740	6.740
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.014	962	997
Rückstellungen	7.522	6.753	5.458
Verbindlichkeiten	1.732	2.009	2.888
Rechnungsabgrenzungsposten	69	59	68
Bilanzsumme	17.077	16.523	16.151

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Oberbergischen Verkehrsgesellschaft AG

GUV

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	20.036	20.723	19.197
Sonstige betriebliche Erträge	2.608	2.537	2.992
Gesamtleistung	22.644	23.260	22.189
Materialaufwand	-15.668	-15.371	-14.812
Personalaufwand	-4.099	-4.441	-4.239
Abschreibungen	-951	-916	-973
Sonst. betrieb. Aufwendungen	-3.829	-3.597	-3.588
Betriebsergebnis	-1.903	-1.065	-1.423
Erträge aus Beteiligungen	292	0	154
Erträge aus Gewinnabführung	82	38	65
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	41	21	45
Zinsen und ähnliche Erträge	8	18	59
Abschr. auf Finanzanlagen und Wertpapiere	-346	-156	-41
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49	-8	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-124	-178	-184
Finanzergebnis	-96	-265	98
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.999	-1.330	-1.325
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	2	2
Sonstige Steuern	-18	-19	-18
Erträge aus Verlustübernahme*	2.018	1.347	1.342
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzgewinn	0	0	0

Kennzahlenbezeichnung	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anlagendeckung	76,6 %	70,5 %	76,8%
Eigenkapitalquote	39,5 %	40,8 %	41,7%
Investitionen brutto	435 T€	1.958 T€	1.999 T€
Aufwandsdeckungsfehlbetrag	2.018 T€	1.346 T€	1.342 T€
Aufwandsdeckungsgrad (über Umsatzerlöse)	90,8 %	95,1 %	94,3%
Liquiditätsstatus, kurzfristig	90,8 %	80,7 %	86,6%
Eigene Mitarbeiter	93	94	93
Kunden (Angaben in Fahrten, in Mio.)	16,12 Mio.	16,68 Mio.	15,89 Mio.
eigene Fahrleistungen TKm	2.086	2.201	2.363

Lagebericht

Im Bestand der OVAG befinden sich 62 moderne, fahrgastfreundliche und umweltgerechte Standardlinienbusse. Die Anforderungen der mobilitätseingeschränkten Personen werden seit Jahren bei Neubeschaffungen berücksichtigt. Fahrzeuge, die im täglichen Linieneinsatz sind, tragen die grüne Umweltplakette.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2013 betrug 17.077.164,08 € und war damit um 3,4 % höher als im Vorjahr. Das Anlagevermögen im Bereich der Sachanlagen nahm abschreibungsbedingt ab. Nur bei der Betriebsausstattung gab es eine Zunahme durch die Errichtung von DFI-Anzeigern. Im Umlaufvermögen reduzierten sich die Forderungen gegenüber den Gesellschaften um rund 762 T€ und erhöhte sich die Position Bankguthaben um rund 2.001 T€.

Auf der Passivseite hat der Sonderposten Investitionszuschüsse leicht zugenommen durch die ersten Zuschüsse, die für die DFI-Anzeiger aktiviert werden konnten. Für neue Fahrzeuge ist der Zuschussbetrag auf 1.500 € zurückgegangen. Die andauernden Abrechnungsunsicherheiten beim Verkehrsbund Rhein-Sieg, die sich auch nicht durch einen eingeschalteten Schiedsgutachter beheben ließen, erfordern nach wie vor eine hohe Risikovorsorge, sodass ein Anstieg der Rückstellungen erfolgt ist. Die Verbindlichkeiten konnten im Geschäftsjahr partiell verringert werden.

Die Umsatzerlöse liegen knapp über der 20 Mio. €-Marke und gingen um 687 T€ zurück. Die größte Ergebniswirkung entfalteten die periodenfremden Erlöse, die um 776 T€ niedriger sind als im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Wirtschaftsjahr geringfügig.

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen in der Summe um 1,3 % zu. Höhere Anmietleistungen, Abschreibungen und periodenfremde Aufwendungen sind die nennenswerten Positionen. Einsparungen gab es bei den Diesel- und Personalaufwendungen.

Das Betriebsergebnis hat sich durch die zuvor genannten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen durch die Verlustübernahme der VBL und Abschreibungen auf Finanzanlagen (Beteiligung RVK) beeinflusst und schließt mit einem negativen Wert.

In der Gesamtergebnisrechnung entsteht rechnerisch ein Jahresverlust in Höhe von 2.017.776,07 €. Durch die vertragliche Übernahme der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Linienverkehr durch den ÖPNV-Aufgabenträger Oberbergischer Kreis schließt die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Die weiterhin ungeklärte Einnahmeaufteilung im Verkehrsverbund Rhein-Sieg ist eine eindeutige Risikooption. Die Einnahmeaufteilung soll rückwirkend geändert werden. Der bisherige Verteilungsvorschlag der VRS GmbH sieht eine klare Umverteilung zu Lasten der in der Region tätigen Busunternehmen vor.

Die Preisrisiken für die Energiekosten sind derzeit moderat. Währungsrisiken bestehen für die OVAG keine.

Zum 31.12.2015 läuft der bestehende Verkehrsdienstleistungsvertrag mit dem ÖPNV-Aufgabenträger Oberbergischer Kreis aus. Die Leistungen aus diesem Vertrag sind die dominierende Geschäftsbasis für das Unternehmen. Die Gespräche für den Neuabschluss eines Vertrages sind konstruktiv aufgenommen worden.

Durch die stärkere Rolle der Tochtergesellschaft VBL bei der Leistungserbringung in Oberberg und die Vereinheitlichung der Betriebsabläufe auf Grund der Teilbetriebsübernahme von der RVK, wird mittelfristig ein besseres Beteiligungsergebnis erwartet.

Zusammensetzung der Organe der Beteiligung

Hauptversammlung:

Vorsitzender:

Herr Hagen Jobi, Landrat

Mitglied in der Hauptversammlung für die Gemeinde Engelskirchen:

Ordentliches Mitglied

Vertreter

Herr Dr. Gero Karthaus, Bürgermeister

Herr Stefan Meisenberg, Allgem. Vertreter

Herr Harry Cremer, Ratsmitglied

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Herr Hagen Jobi, Landrat

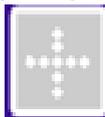
Mitglied im Aufsichtsrat

Herr Christopher Skerka, Ratsmitglied

Vorstand:

Herr Dipl. Betriebswirt Karl Heinz Schütz

Beteiligungsunternehmen der Gemeinde Engelskirchen



Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Runderoth

Unternehmenssitz

Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Runderoth

Hauptstr. 14
Runderoth
51766 Engelskirchen
Telefon: 02263/5400
Fax: 02263/70691

E-Mail: baugenruenderoth@gmx.de
Internet: www.baugenossenschafttruenderoth.de

Gründung

Die Genossenschaft wurde am 01.03.1949 (Genossenschaftsvertrag) gegründet und im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Köln, HRB 38416, eingetragen. Durch Beschluss des Regierungspräsidenten in Köln vom 22.05.1950 erhielt sie mit Wirkung ab dem 08.10.1949 die Eigenschaft als „gemeinnütziges Wohnungsunternehmen“. Zudem ist die Genossenschaft als Betreuungsunternehmen nach § 27 Abs. 1 II. WoBauG seit dem 22.12.1993 zugelassen.

Der Genossenschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 01.03.1949.

Stamm- bzw. Genossenschaftskapital

Kein Stamm- bzw. Genossenschaftskapital

Ziele der Beteiligung

Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum.

Öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung.

Beteiligungsverhältnisse

Keine

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung mit der Gemeinde

Bilanz der

Wohnungsbaugenossenschaft Ränderoth e.G.

Bilanz

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
AKTIVA			
Anlagevermögen	2.744	2.838	2.931
Umlaufvermögen	813	696	612
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Bilanzsumme	3.558	3.535	3.544
PASSIVA			
Eigenkapital	1.504	1.471	1.413
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	13	18	18
Verbindlichkeiten	2.041	2.046	2.113
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	3.558	3.535	3.544

Gewinn- und Verlustrechnung der

Wohnungsbaugenossenschaft Ränderoth e.G.

GuV

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Umsatzerlöse	812	776	763
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	21	23	-21
Gesamtleistung	833	799	742
Sonstige betriebliche Erträge	2	10	9
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	-459	-408	-428
Personalaufwand	-154	-159	-161
Abschreibungen	-93	-93	-93
sonst. betriebl. Aufwand	-37	-38	-40
Betriebsergebnis	92	111	29
Zinsen und ähnliche Erträge	7	6	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35	-37	-41
Finanzergebnis	-28	-31	-37
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	64	80	-8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	-21	-18	-17
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	43	62	-25
Entnahme aus Ergebnismrücklagen	0	0	39
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklage	-22	-38	0
Bilanzgewinn	21	24	14
Kennzahlenbezeichnung	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Eigenkapital - nominal	1.467 T€	1.439 T€	1.372 T€
Eigenkapitalquote	41,2 %	40,7 %	38,7 %
Fremdkapital	1.665 T€	1.723 T€	1.782 T€
Fremdkapitalquote	46,8 %	48,8 %	50,3 %
Anlagendeckung	77,1 T€	80,3 T€	82,7 T€
Eigene Mitarbeiter	3	4	4

Lagebericht

Die Genossenschaft errichtet und bewirtschaftet Klein-Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen und überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Sie beschränkt sich im Wesentlichen auf die Verwaltung und Modernisierung des eigenen Wohnungsbestandes sowie auf die Verwaltungs- und Betreuungstätigkeit für Dritte.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2013 betragen 776.709,60 € (Vorjahr: 741.958,18 €). Dies konnte durch den deutlich geringeren Leerstand und moderate Mietanpassungen erreicht werden.

Durch die im Geschäftsjahr 2013 und in den vorausgegangenen Geschäftsjahren regelmäßig und in großem Umfang durchgeführten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen verfügt der überwiegende Anteil des Wohnungsbestandes über eine zeitgemäße Ausstattung.

Insgesamt stellt sich, trotz der bestehenden Probleme, die Entwicklung positiv dar. Soweit Wohnungen nach langer Mietzeit, in einigen Fällen noch Erstmietern, frei werden, sind nunmehr umfangreiche (kostenaufwendige) Renovierungen unvermeidbar. Auch in den kommenden Jahren rechnet die Baugenossenschaft nicht mit einer grundlegend schlechteren Entwicklung.

Bei einem Geschäftsguthaben von insgesamt 370.035,37 € (Vorjahr: 373.375,07 €) liegt der Geschäftsanteil der Gemeinde Engelskirchen mit 30.160,00 € bei 8,151 %. Die übrigen Anteile verteilen sich auf 229 Mitglieder (Vorjahr: 243).

Zusammensetzung der Organe der Beteiligung

Mitgliederversammlung:

Vorsitzender

Herr Hans Gries

Herr Rolf Korthaus

Mitglieder in der Mitgliederversammlung für die Gemeinde Engelskirchen

Ordentliches Mitglied

Herr Dr. Gero Karthaus, Bürgermeister

Herr Frank Reuter, Ratsmitglied

Herr Willi Krah, Ratsmitglied

Vertreter

Herr Baldur Neubauer, Fachbereichsleiter

Herr Markus Dräger, Ratsmitglied

Herr Joachim Alberts (s.B.)

Aufsichtsrat:

Herr Stefan Meisenberg, Allg. Vertreter

Vorstand:

Herr Hans Gries, Beigeordneter a. D. (Vorsitzender)

Herr Rolf Korthaus, kaufm. Angestellter

Beteiligungsunternehmen der Gemeinde Engelskirchen

Oberbergische Aufbau Gesellschaft mbH



Unternehmenssitz

Oberbergische Aufbau Gesellschaft mbH

Moltkestr. 34
51643 Gummersbach

Telefon 0 22 61 - 88 6100 801
Telefax 0 22 61 - 88 61 23

E-Mail jochen.hagt@obk.de
Internet www.wirtschaftstandort-oberberg.de

Gründung

Die Gesellschaft wurde am 08.01.1963 (Gesellschaftsvertrag) gegründet und im Handelsregister am 21.02.1963 beim Amtsgericht Köln, HRB 38427, eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 30.03.2007

Stammkapital

630.100 €

Ziele der Beteiligung

Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen in der Gemeinde

Öffentlicher Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft verfolgt die im öffentlichen Interesse liegende Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Sie umfasst die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbe- und Industrieansiedlungsplanung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Beteiligungsverhältnisse

Keine

Gesellschafter mit Beteiligungsverhältnis

Oberbergischer Kreis	204.600 €	=	32,4710 %
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	118.700 €	=	18,8383%
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	65.500 €	=	10,3952%
Volksbank Oberberg eG	46.100 €	=	7,3163%
WGZ Bank AG	46.100 €	=	7,3163%
Stadt Gummersbach	25.600 €	=	4,0628%
Sparkasse der Homburgischen Gemeinden Wiehl	20.500 €	=	3,2535%
Stadt Wipperfürth	12.800 €	=	2,0314%
Gemeinde Engelskirchen	10.300 €	=	1,6347%
Stadt Bergneustadt	10.300 €	=	1,6347%
Stadt Wiehl	10.300 €	=	1,6347%
Gemeinde Lindlar	7.700 €	=	1,2220%
Gemeinde Marienheide	7.700 €	=	1,2220%
Gemeinde Reichshof	7.700 €	=	1,2220%
Stadt Hückeswagen	7.700 €	=	1,2220%
Stadt Waldbröl	7.700 €	=	1,2220%
Gemeinde Morsbach	5.200 €	=	0,8253%
Gemeinde Nümbrecht	5.200 €	=	0,8253%
Volksbank im Märkischen Kreis eG	5.200 €	=	0,8253%
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG	5.200 €	=	0,8253%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung mit der Gemeinde

Bilanz der Oberbergischen Aufbau GmbH:

	Bilanz		
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA			
Anlagevermögen	98	106	112
Umlaufvermögen	1.929	2.020	2.150
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	2	4
Bilanzsumme	2.027	2.128	2.266
PASSIVA			
Eigenkapital	1.723	1.726	1.733
Rückstellungen	152	161	268
Verbindlichkeiten	152	241	265
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.027	2.128	2.266

Gewinn- und Verlustrechnung sowie Treuhandvermögen der Oberbergischen Aufbau GmbH

	GuV		
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	450	293	309
Erhöhung/Verminderung bei unfertigen Leistungen	-87	-36	48
Gesamtleistung	363	257	357
sonstige Erträge	92	72	3
Materialaufwand	-193	-40	-111
Personalaufwand	-130	-193	-219
Abschreibungen	-8	-8	-8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-147	-135	-113
Betriebsergebnis	-23	-47	-92
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	41	53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	19	41	53
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4	-6	-39
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4	-6	-39
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzgewinn	-4	-6	-39

Kennzahlenbezeichnung	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Gesamtleistung	363 T€	256 T€	357 T€
Eigenkapitalquote	85,0 %	81,1 %	76,5 %
Leistungen Dritter	193 T€	40 T€	111 T€
Eigene Leistungen	170 T€	216 T€	246 T€
Eigene Mitarbeiter	8	8,5	8,25

Lagebericht

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird von der Geschäftsleitung ohne Geschäftsfelderweiterung negativ bewertet. Zwar schließt das Geschäftsjahr nur mit einem geringen Fehlbetrag ab. Eine positive Entwicklung ist ohne eine Anpassung der Geschäftsfelder jedoch nicht möglich.

Mit einem Eigenkapital von 1.723 T€ und einer Eigenkapitalquote von 85,0 % ist die Gesellschaft gut aufgestellt. Notwendige Investitionen können aus Eigenmitteln finanziert werden. Zum 31.12.2013 betragen die liquiden Mittel 1.789 T€. Die Ertragslage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Das Rohergebnis (Positionen 1- 4 der Gewinn- und Verlustrechnung) verminderte sich um 27 T€ auf 262 T€. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 T€, blieb jedoch nach wie vor negativ.

Die Personalkosten verminderten sich um 63 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen erhöhten sich um 12 T€. Trotz eines verschlechterten Finanzergebnis (- 22 T€) erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 3 T€.

Die Abwicklung laufender Projekte kann die Beschäftigung der Mitarbeiter der Gesellschaft nur noch kurzfristig gewährleisten. Demzufolge sind nach Auffassung der Geschäftsführung erneut Überlegungen zur Aufnahme neuer Geschäftsfelder in Abhängigkeit zu steuerrechtlichen Fragestellungen erforderlich, damit die Gesellschaft langfristig ihren satzungsmäßigen Zweck erfüllen kann. Über eine Neuausrichtung bzw. Ergänzung des Tätigkeitsfeldes wurde bereits berichtet und noch nicht abschließend entschieden. Bei einer Anpassung der Geschäftsfelder wird jedoch von einer positiven Entwicklung in den nächsten Jahren ausgegangen.

Zusammensetzung der Organe der Beteiligung

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender:

Herr Hagen Jobi, Landrat, Gummersbach

Mitglieder in der Gesellschafterversammlung für die Gemeinde Engelskirchen

Ordentliche Mitglieder

Herr Dr. Gero Karthaus, Bürgermeister

Herr Paul Eßer, Ratsmitglied

Vertreter

Herr Steve Grünwald, Ratsmitglied

Aufsichtsrat:

Mitglied im Aufsichtsrat

Herr Stefan Meisenberg, Kämmerer

Vertreter

Herr Baldur Neubauer, Fachbereichsleiter

Geschäftsführung:

Herr Jochen Hagt, Kreisdirektor, Gummersbach

Herr Uwe Stranz, Ltd. Kreisbaudirektor, Gummersbach

Beteiligungsunternehmen der Gemeinde Engelskirchen

GTC - Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH



Unternehmenssitz

GTC-Gründer- und TechnologieCentrum

Gummersbach GmbH
Bunsenstraße 5
51647 Gummersbach

Telefon: 0 22 61 - 81 45 00
Telefax: 0 22 61 - 81 49 00

E-Mail: info@gtc-gm.de
Internet: www.gtc-gm.de

Gründung

Die Gesellschaft wurde 1995 (Gesellschaftsvertrag) gegründet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Köln, HRB 39169, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 23.10.2009

Stammkapital

730.150 €

Öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und Existenzgründungen sowie des Technologietransfers zwischen Wirtschaft und Unternehmen insbesondere in den Bereichen Elektro-, Kunststoff- und Umwelttechnik sowie Metall- und Informationsbearbeitung in der Region Oberberg. Hierzu errichtet und betreibt die Gesellschaft ein Gründer- und Technologiezentrum und bietet Beratungs- und Dienstleistungen an.

Beteiligungsverhältnisse

Keine

Gesellschafter mit Beteiligungsverhältnis

Oberbergischer Kreis	25.600 €	=	3,51 %
Stadt Gummersbach	421.900 €	=	57,99 %
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	51.150 €	=	7,03 %
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	51.150 €	=	7,03 %
Aggerverband	5.150 €	=	0,71 %

Auflistung der Gesellschafter

Siehe nachfolgend

Gesellschafter mit Beteiligungsverhältnis	EUR
Stadt Gummersbach	421.900
Oberbergischer Kreis	25.600
Industrie- und Handelskammer zu Köln, Zweigstelle Oberberg	2.600
EBI Elektro Bremicker Installationstechnik GmbH	2.600
Herr Lothar Bühne	2.600
Adviso Treuhand & Revision Gummersbach KG	2.600
Clemens GmbH & Co. KG	5.150
Cramer & Herling	2.600
Deutsche Bank AG, Filiale Gummersbach	7.700
Fachhochschule Köln	2.600
Ferchau Engineering GmbH	2.600
AggerEnergie GmbH	25.600
Gummi Berger Hans Berger KG	5.150
Otto Kind GmbH & Co. KG	5.150
Delphi Deutschland GmbH	5.150
Merten GmbH	10.250
Herr Michael Metgenberg	2.600
DHPG Dr. Harzem & Partner KG	5.200
Uwe Braunschweig	5.150
Rothstein Vitrinen GmbH	5.150
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	51.150
Steinmüller-Bildungszentrum gGmbH	17.950
Herr Prof. Dr. Friedrich Wilke	2.600
Volksbank Oberberg eG	5.150
Lenneper GmbH & Co. KG	2.600
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	51.150
Stadt Bergneustadt	2.600
Gemeinde Engelskirchen	2.600
Gemeinde Lindlar	2.600
Gemeinde Marienheide	2.600
Gemeinde Morsbach	2.600
Gemeinde Reichshof	2.600
Stadt Waldbröl	2.600
Stadt Wiehl	2.600
Stadt Hückeswagen	2.500
Stadt Radevormwald	2.600
WEG-Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	2.600
BEW-Bergische Energie- und Wassergesellschaft mbH	7.700
Aggerverband	5.150
Sparkasse der Homburgischen Gemeinden in Wiehl	5.150
Gemeinde Nümbrecht	<u>5.100</u>
	<u>730.150</u>

Die *Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt* hat sich mit einer Einlage von rd. 256 T€ als stiller Gesellschafter an der Gesellschaft ab 01.01.2001 beteiligt. Die Einlage wurde in Form einer Sondertilgung des Darlehens der Sparkasse vorgenommen.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung mit der Gemeinde

Bilanz der

Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH

Bilanz

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
AKTIVA			
Anlagevermögen	1.457	1.490	1.522
Umlaufvermögen	146	134	191
Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	2
Bilanzsumme	1.607	1.627	1.715
PASSIVA			
Eigenkapital	605	601	597
Einlagen stiller Gesellschafter	257	256	256
Rückstellungen	105	87	94
Verbindlichkeiten	634	666	695
Rechnungsabgrenzungsposten	6	17	73
Bilanzsumme	1.607	1.627	1.715

Gewinn- und Verlustrechnung der

Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH

GuV

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Umsatzerlöse	418	390	455
Gesamtleistung	418	390	455
Sonstige betriebliche Erträge	186	279	131
Personalaufwand	-301	-296	-294
Abschreibungen	-36	-38	-37
sonstige betriebliche Aufwendungen	-268	-301	-200
Betriebsergebnis	-1	34	57
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23	-20	-23
Finanzergebnis	-23	-20	-23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-24	14	34
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	-10	-10	-10
Erträge aus Verlustübernahme	38		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4	4	24
Bilanzgewinn	4	4	24

Kennzahlenbezeichnung

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anlagendeckung	41,5 %	40,3 %	39,2 %
Eigenkapitalquote	53,6 %	52,7 %	49,7 %
Cashflow (Finanzmittelbestand)	37 T€	81 T€	163 T€
Mitarbeiteranzahl	6	6	6
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	13,3 %	12,1 %	13,6 %

Lagebericht

Die Erlöse aus reinen Mieten und Mietnebenleistungen belaufen sich auf 329 T€, dies sind 79 % der Umsatzerlöse ohne sonstige betriebliche Erträge. Zwar stiegen die Umsatzerlöse um 7 % (27 T€), gesamt gesehen sanken die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um 65 T€, was 9,7 % entspricht.

Laufende, geförderte Projekte wurden einerseits beendet (in 2012 und 2013), andererseits wurden aufgrund sinkender Förderquoten die Förderungen zurückgefahren. Die Kosten sanken gegenüber dem Vorjahr um 25 T€, was 5% entspricht. Diese sind durch die geringeren Projektausgaben bei ZebiO begründet. Hieraus ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung um 39 T€. Liquidität was zu jedem Zeitpunkt in 2013 vorhanden, allerdings musste im Jahr 2013 die KK-Linie in Anspruch genommen werden.

Seit Beginn der GTC GmbH bis zum 31.12.2013 wurden insgesamt 138 Unternehmen angesiedelt. In dieser gesamten Zeit sind 701 direkte Arbeitsplätze entstanden. Per 31.12.2013 waren 36 Unternehmen mit 241 Arbeitsplätzen im GTC angesiedelt, dies entspricht einem Faktor von 6,7. Der Belegungsstand lag am Stichtag bei 90 %, im Jahresdurchschnitt bei 81 %.

13 Unternehmen sind in 2013 mit einer Fläche von 712 m² ausgezogen, drei weitere Unternehmen haben sich mit einer Fläche von 232,68 m² verkleinert. Hierbei hat sich ein Unternehmen zunächst verkleinert und ist dann aufgrund Insolvenz ausgezogen. Die Auszüge/Verkleinerungen betragen so insgesamt 956,06 m², was 26,4 % der Gesamtmietfläche entspricht. Demgegenüber standen 12 Einzüge von 616 m² und sechs Unternehmenserweiterungen von 524 m². Dies entspricht mit 1.140 m² 31,9% der Gesamtmietfläche. Hierbei war eine Erweiterung von 182 m² allerdings sehr kurz, da es sich um das zuvor genannte insolvente Unternehmen handelte.

Wie auch im Jahr 2011 und 2012 war viel Bewegung bei den Ein- und Auszügen zu verzeichnen. Aufgrund der Auszüge in 2013 von 26 % der Gesamtfläche war weiterhin sehr viel Akquisition notwendig, um den Flächenabbau zu kompensieren. Dies ist über das Jahr mit knapp 32 % der Gesamtfläche erfolgt.

Aufgrund der Projekterlöse in 2012 konnten finanzielle Einbrüche in der Vermietungssituation abgefedert werden. Das GTC hat als Vermieterin einen guten Ruf, etliche Unternehmen außerhalb des Oberbergischen Kreises interessieren sich für den Standort Windhagen. Es wird versucht, weitere Erlösquellen zu generieren, damit auch zukünftige Schwankungen in der Vermietungssituation hierüber ausgeglichen werden können.

Insgesamt ist es schwieriger geworden, neue technologisch gut aufgestellte Unternehmen zu akquirieren. Bis jetzt saugte der Arbeitsmarkt Ingenieure und Techniker auf. Unternehmen lasten ihre qualifizierten Fach- und Führungskräfte wieder gut aus. Über das ToUR-Hipo-Projekt und NUK wird versucht, innovative und technisch orientierte Unternehmen anzusiedeln. Jedoch steht der Standort Oberberg in Konkurrenz (bei jüngeren Gründerpersönlichkeiten) zu dem Ballungsgebiet Köln, auch aufgrund von bestehendem Fachkräftemangel.

Zusammensetzung der Organe der Beteiligung

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

Herr Frank Helmenstein, Bürgermeister der Stadt Gummersbach

Mitglieder in der Gesellschafterversammlung für die Gemeinde Engelskirchen

Ordentliches Mitglied

Herr Georg Griemens (s.B.)

Vertreter

Herr Walbert Heuwes, Ratsmitglied

Aufsichtsrat:

Vorsitzender

Herr Frank Helmenstein, Bürgermeister der Stadt Gummersbach

Mitglieder im Aufsichtsrat für die Gemeinde Engelskirchen

./.

Geschäftsführung:

Frau Susanne Roll

Dokumentationen:

Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen 2013 – auszugsweise - (pdf-Dokumente)

AggerEnergie GmbH	 AggerEnergie 2013
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG	 OVAG 2013
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Ränderoth	 GBG R'roth 2013
Oberbergische Aufbau GmbH	 Oberbergische Aufbau GmbH 2013
GTC Gründer- und Technologie Centrum Gummersbach GmbH	 GTC 2013
Volksbank Oberberg e.G.	 Volksbank Oberb. 2013
Technischer Betrieb Engelskirchen - Lindlar AöR (TeBEL)	 TeBEL 2013
GWE Abwasserbeseitigung Ek.	 GWE Abwasserb. 2013
Gemeindewerke Engelskirchen AöR	 GWE AöR 2013
Entwicklungsgesellschaft mbH Engelskirchen	 EGE 2013.pdf
Civitec Zweckverband	 Civitec 2013